



Ebersberg, 30.10.20

An die Eltern der
Klassenstufen 1-10

Schulbetrieb während der Coronapandemie – Tagesbericht – GMS Ebersberg – Bericht zur Lage

Sehr geehrte Eltern,
liebe Schüler,

der Herbst fängt an und wir sind in einer Situation, die sich keiner von uns gewünscht hat. Die Infektionszahlen schießen hoch und das Land steht vor seinem zweiten Lock-Down. Die gute Nachricht für Sie und unsere Kinder ist, dass diesmal die Kitas und Schulen offen bleiben.

Aus der Sicht unserer Schule in Ebersberg eine nachvollziehbare und gute Entscheidung. Trotz unserer Größe blieben wir in den vergangenen Wochen von Klassenschließungen verschont. Obwohl fast 5% der Kinder nach Erkältungskrankheiten getestet wurden, hatten wir kein positives Ergebnis zu verzeichnen.

Sicher nicht nur reines Glück, sondern auch Resultat unserer Arbeit als Schule.

Die disziplinierte Umsetzung unseres Hygieneplanes durch alle Beteiligten – vor allem durch die Schüler – hat sicher an diesen Umstand maßgeblichen Anteil.

Dennoch haben wir natürlich die Befürchtung, dass es nicht so bleibt. Rein statistisch gesehen werden wir über kurz oder lang den ersten positiven Fall haben, mit den bekannten Folgen einer Quarantäne für die Klasse und beteiligte Lehrkräfte.

Bisher konnten die ersten Quarantänefälle in den Schulen durch andere Schulen noch ausgeglichen werden, sollte es an mehreren Schulen gleichzeitig passieren, wird es schwierig werden, das Personal vorzuhalten.

Hier trifft die Corona-Krise auf die dünne Personaldecke an Lehrkräften im Freistaat. Die Folge kann sich jeder selbst ausmalen.

Blicken wir dennoch optimistisch nach vorne.

Wenn die Infektionszahlen im Landkreis nicht explodieren, wovon im Augenblick nicht auszugehen ist, beginnt der Unterricht nach den Ferien wieder ohne Einschränkungen. Und er wird auch so lange nach Stundenplan und in voller Klassenstärke weiterlaufen, solange der Krisenstab im Landratsamt grünes Licht gibt.

Die Entscheidung wie im Landkreis mit den Schulen zu verfahren ist, treffen im Krisenstab des LRA Vertreter aus dem Staatlichen Gesundheitsamt, dem Schulamt und der Exekutive des Landkreises.

Die Schulen selbst haben hier keine Entscheidungsbefugnis.

Es zeichnet sich auch die Tendenz ab, dass ein Wechsel aus Präsenz- und Distanzunterricht momentan von vielen Entscheidungsträgern nicht favorisiert wird. Als zu groß sieht man mittlerweile die Belastungen der Familien und der Lehrkräfte in diesem Modell.

Wir gehen stark davon aus, dass der Präsenzunterricht für alle Schüler solange läuft, wie es die personelle Ausstattung mit Lehrkräften ermöglicht oder es die Infektionszahlen zulassen. Allerdings setzen wir unsere Hoffnungen diesbezüglich natürlich in den anstehenden Lock-down, der die Zahlen eigentlich stabilisieren sollte.

Bei allen Umständen und Bedrohungen muss man aber sagen, dass die Stimmung unter unseren Schülern nicht schlecht ist. Die Allermeisten sind offensichtlich wirklich froh wieder einen geregelten Schulablauf zu haben, arbeiten fleißig und helfen mit, den Hygieneplan gut umzusetzen.

Nur in Einzelfällen sind die Folgen der ersten Schulschließung und der Druck der Krise erkennbar, was aber von unseren Beratungseinrichtungen noch gut abgefangen werden kann.

Schulisch konnten wir eine kleine Hilfe mit unseren Brückenangeboten umsetzen. Allerdings war das nur ein Tropfen auf den heißen Stein.

Mit Beginn der Herbstferien enden auch die Brückenangebote und die Stunden laufen zurück in die normalen Förderangebote, um z.B. die Förderlehrkraft nicht dauerhaft den Einzelbetreuungen zu entziehen.

Die größten Einschränkungen sehen wir allerdings im Bereich des Schullebens. Viele Aktionen wie Ausflüge, Museumsbesuche, Angebote von Externen, Infoveranstaltungen und gemeinsame Feste können nicht stattfinden oder stehen zur Disposition.

Erst jetzt merkt man, wie wichtig diese Projekte und Veranstaltungen für das soziale Miteinander einer Schule sind.

Wir hoffen hier im Einzelfall Konzepte entwickeln zu können, dass wir die ein- oder andere Aktion dennoch durchführen können.

So gehen wir angespannt, aber durchaus guten Mutes in die nächste Runde. Wir wollen für Euch, liebe Schüler und Sie, liebe Eltern, den Schulbetrieb weiterhin als verlässliche Größe in der Krise ausführen.

Wir bitten Sie alle, den angeordneten Maßnahmen zu folgen und vor allem unsere älteren Schüler auch von der Notwendigkeit der Kontaktbeschränkungen zu überzeugen.

Die derzeit stattfindenden Diskussionen über Sinn und Zweckhaftigkeit mancher angeordneten Maßnahme sind verständlich und sicher auch sinnvoll, aber leider im Rahmen der Schule nicht durchführbar und für Kinder auch Jugendliche auch verunsichernd.

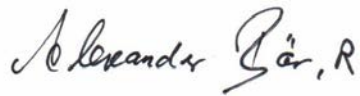
Sollten Sie hier Anregungen, Fragen oder Beiträge haben, bitte ich Sie, sich an das Staatliche Schulamt oder den Krisenstab des Landkreises Ebersberg zu wenden.

Somit wünsche ich Ihnen für die nächsten vier Wochen Durchhaltevermögen. Ich hoffe, dass Sie wirtschaftlich von den Maßnahmen nicht zu sehr getroffen werden, aber vor allem wünsche ich Ihnen, dass Sie von Corona verschont bleiben oder es nur mit einer milden Form zu tun bekommen.

Zum Schluss noch etwas ganz Banales: Nach den Ferien beginnt an beiden Schulen wieder die Hausschulpflicht. Bitte stellen Sie Ihre Kinder ab 09.11.20 mit dem entsprechenden Schuhwerk aus.

Vielen Dank für Ihr Interesse und hoffentlich schöne Ferien.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink that reads "Alexander Bär, R". The signature is written in a cursive style with a large initial 'A' and a distinct 'R' at the end.

Alexander Bär
Schulleiter GMS Ebersberg